

Jahrbuch für fränkische Landesforschung

Druckrichtlinien

Der Beitrag wird in WORD per E-Mail oder auf CD u n d in einem Ausdruck erbeten.

Der Text – mit Seitenzahlen – wird mit 1,5-fachem Zeilenabstand in Blocksatz, doch ohne Silbentrennung geschrieben; kurzer Bindestrich und langer Gedankenstrich werden unterschieden. Der Schriftgrad beträgt beim Text 12 Punkt, bei den Fußnoten 10 Punkt.

Für die Überschriften gilt:

Titel: 14 Punkt, Fettdruck, zentriert.

Kapitelüberschriften (nummeriert 1, 2, ...): 12 Punkt, kein Fettdruck, zentriert, *kursiv*.

Zitate aus Quellen sind ebenso wie Literaturzitate in Anführungszeichen zu setzen. Für lateinische Texte gelten die Editionsregeln der MGH, für frühneuhochdeutsche Texte die „Empfehlungen zur Edition frühneuzeitlicher Texte“ (in: Jahrbuch der Historischen Forschung in der Bundesrepublik Deutschland. Berichtsjahr 1980, 1981, S. 85–96; Deutsche Reichstagsakten. Der Reichstag zu Speyer 1570, Erster Teilband, Göttingen 1988, S. 62f.). Abkürzungen im laufenden Text (wie „u.a.“ oder „bzw.“) unterbleiben. Bei Datumsangaben im Text werden die Monatsangaben ausgeschreiben (3. Juli 1520), in den Fußnoten durch Ziffern bezeichnet (3. 7. 1520, nicht 03. 07. 1520).

Zwischen Seitenzahlen steht ein (langer) Bindestrich –, kein (kurzer) Trennstrich -!

Anmerkungen: Die Anmerkungsnummern – hochgestellt – werden im Text ohne Klammer hinter den Punkt am Satzende gestellt; innerhalb eines Satzes sollten sie sparsam verwendet werden. Die Anmerkungen sind durch die Fußnotenverwaltung bereits als Fußnoten mit fortlaufender Numerierung für den ganzen Text zu erstellen. Sie beginnen mit einem Großbuchstaben und enden mit einem Punkt.

Zitierweise bei Monographien: Ausgeschriebener Vorname und Familienname des Verfassers (mehrere Verfasser werden durch Schrägstriche getrennt, bei Herausgebern folgt dem/den Namen (Hg.)), Titel des Werkes, Reihentitel mit Angabe der Bandzahl (ohne „Bd.“) in Klammern, Erscheinungsort und -jahr (mehrere Orte durch Schrägstriche getrennt, bei mehr als zwei Orten kann nach dem ersten „u.a.“ stehen), Seitenangabe (S.). Die Abkürzung f. gilt für die folgende Seite; die Abkürzung ff. soll vermieden werden, wo möglich ist immer die erste und letzte Seite anzugeben. Vor f. steht kein Spatium.

Bei Zeitschriftenaufsätzen und Beiträgen zu Sammelbänden: Ausgeschriebener Vorname und Familienname des Verfassers (mehrere Verfasser durch Schrägstriche getrennt), Titel des Aufsatzes, in: Name des Publikationsorgans (es folgt kein Komma) Jahrgang (ohne „Bd.“), Erscheinungsjahr, Seitenangaben.

Mehrere Literaturangaben sind durch Strichpunkt zu trennen.

Zitierbeispiele:

Monographie: Clemens Wachter, Kultur in Nürnberg 1945–1950. Kulturpolitik, kulturelles Leben und Bild der Stadt zwischen dem Ende der NS-Diktatur und der Prosperität der fünfziger Jahre (Nürnberger Werkstücke zur Stadt- und Landesgeschichte 59), Nürnberg 1999.

Zeitschriftenaufsatz: Wilhelm Störmer, Klosterplanung und Spielregeln der Klostergründung im 8. und frühen 9. Jahrhundert. Ein Vergleich zwischen Franken und Bayern, in: Jahrbuch für fränkische Landesforschung 59, 1999, S. 1–21.

Beitrag zu einem Sammelband: Christoph Link, Zwischen Absolutismus und Revolution. Aufgeklärtes Denken über Recht und Staat in der Mitte des 18. Jahrhunderts, in: Helmut Neuhaus (Hg.), Aufbruch aus dem Ancien régime. Beiträge zur Geschichte des 18. Jahrhunderts, Köln u.a. 1993, S. 185–209.

Allgemein gebräuchliche bzw. verständliche Abkürzungen können eingeführt werden (etwa für Zeitschriftentitel und Archivbezeichnungen), wenn sie bei der ersten Erwähnung nachgewiesen werden. Beispiel: Jahrbuch für fränkische Landesforschung (künftig: JfL).

Mehrfach zitierte Literatur wird durch den Nachnamen des Verfassers, die Angabe eines Kurztitels und den Verweis auf die Anmerkung, in der der Titel das erste Mal erwähnt wird, bezeichnet. Beispiel: Kolb, Weimarer Republik (wie Anm. 3), S. xy.

Rechtschreibung: Es kann die alte oder die neue Rechtschreibung verwendet werden.

Abbildungen werden in der Regel schwarz-weiß gedruckt; farbige sind nur in Ausnahmefällen möglich. Die Vorlagen müssen mit mindestens 300 dpi in der Originalgröße eingereicht werden. Die Bildunterschriften – nicht innerhalb der Abbildung! – geben auch die Quelle an.

Beispiel:

Abb. xy: Beschreibung der Abbildung, Karte: / Foto: Name des Zeichners / Fotografen, Ort

Abb. xy: Beschreibung der Abbildung, aus: Archiv, Archivsignatur bzw. Autor, Buchtitel (vollständig), Ort Jahr, S. xy

Jeder Verfasser erhält einen Band des Jahrbuchs und 15 unberechnete Sonderdrucke, weitere Sonderdrucke können gegen Rechnung bei der Schriftleitung bestellt werden.

Friedrich-Alexander-Universität
Zentralinstitut für Regionenforschung
- Sektion Franken -
Kochstr. 4 / BK13
91054 Erlangen
Tel. (09131) 85 22367
Fax (09131) 85 26181
E-Mail: werner.k.blessing@gesch.phil.uni-erlangen.de

Schriftleitung:
Prof. Dr. Werner K. Blessing
Prof. Dr. Georg Seiderer
Prof. Dr. Dieter J. Weiß
Prof. Dr. Wolfgang Wüst